



Hinweise zur Durchführung des Landeswettbewerbs Mathematik

Der Landeswettbewerb Mathematik ist der älteste Mathematik-Wettbewerb des Landes Rheinland-Pfalz. Er besteht aus zwei mathematischen Runden (Klausur und Hausarbeit), ein mathematisches Kolloquium und aus einer 3-tägigen Tagung für die besten Mathematikerinnen und Mathematiker an einer rheinland-pfälzischen Universität.

1. Runde

Teilnehmende

Die 1. Runde richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen der Gymnasien, Realschulen plus, Freien Waldorfschulen und Gesamtschulen des laufenden Schuljahres. Die Teilnahme ist freiwillig, wünschenswert wäre, wenn der gesamte Jahrgang 8 am Landeswettbewerb Mathematik teilnimmt. Einzelne, besonders befähigte Schülerinnen und Schüler aus der 7. und 6. Jahrgangsstufe können als Frühstarter ebenfalls an der 1. Runde teilnehmen.

Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit für die fünf Aufgaben der Klausur beträgt 2 Schulstunden (90 Minuten). Die einzelne Schule stellt am Morgen des Wettbewerbstages 3 Schulstunden zur Verfügung, während der die Aufgaben ausgeteilt, erläutert und anschließend bearbeitet werden.

Korrektur und Auswertung

Die Schulen erhalten über EPOS mit der Klausur gleichzeitig Musterlösungen und einen Bewertungsvorschlag. Dabei werden auch Punkteintervalle für die Zuerkennung eines 3., 2. und 1. Platzes angegeben. Die Korrektur der Arbeiten erfolgt unter Berücksichtigung dieser Vorgaben an der einzelnen Schule. Alle Teilnehmenden erhalten eine Rückmeldung über ihre Leistung durch die jeweilige Fachlehrkraft.

Rückmeldung der Ergebnisse

Die Ergebnisse und die statistischen Angaben werden durch die Schule an die Landeswettbewerbskommission weitergeleitet. Die Wettbewerbsleitung schickt dann an die Schulen die entsprechende Anzahl von Urkunden für die Platzierungen.

Siegerehrung

Die Siegerehrung erfolgt nach Erhalt der Urkunden an der einzelnen Schule. Neben den Urkunden steht es der Schule frei, Preise von örtlichen Sponsoren oder dem Förderverein der Schule an die Siegerinnen und Sieger auszusprechen.

Alle Platzierten (1. - 3. Platz) qualifizieren sich für die zweite Runde des Landeswettbewerbs, welche im **darauffolgenden Schuljahr im Januar/Februar** stattfindet.



2. Runde

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind alle Preisträgerinnen und Preisträger (1., 2. oder 3. Preis) der 1. Runde vom vorherigen Schuljahr. Diese Schülerinnen und Schüler befinden sich jetzt in der Regel in der 9. Klasse, einige „Frühstarter“ erst in der 8. Klasse. Es können auch Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse an der 2. Runde teilnehmen, die nicht am Klausurwettbewerb im Vorjahr teilgenommen haben, sofern die Teilnahme von den Fachkolleginnen und -kollegen empfohlen wird.

Aufgaben

Die 2. Runde des Landeswettbewerbs besteht aus 4 Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern in einem Zeitraum von ca. 6 Wochen als Hausarbeit bearbeitet werden.

Ausgabe der Aufgabenblätter

Die Schulen erhalten ein Aufgabenblatt, ein Anschreiben für die Teilnehmenden und ein Rückmeldebogen. Die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer werden gebeten, die qualifizierten Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an der 2. Runde zu ermuntern und sie bzgl. der formalen Anlage und Durchführung der Arbeit zu beraten. **Das Aufgabenblatt und das Anschreiben erhalten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ungefähr Mitte Januar eines Jahres.**

Abgabe der bearbeiteten Aufgaben

Die von der Schülerin/ dem Schüler selbständig bearbeiteten Aufgaben werden bis zu einem Endtermin bei der betreuenden Lehrkraft abgegeben. Die Lehrkräfte überprüfen, ob die notwendigen Angaben (Name und Nummerierung der Lösungsblätter, ausgefülltes Rückmeldebogen) gemacht wurden und senden die Arbeiten an die Landeswettbewerbskommission, zu Händen des Leiters des Landeswettbewerbs.

Korrektur und Auswertung

Die Korrektur der eingereichten Arbeiten erfolgt im Mai des Jahres. Die Schulen erhalten dann per Mail ans Sekretariat eine Rückmeldung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer; die korrigierten Arbeiten verbleiben bei der Wettbewerbskommission und werden nach einem Jahr datenschutzkonform vernichtet.

Mathematisches Kolloquium

Die Preisträgerinnen und Preisträger der 2. Runde werden zu einem Kolloquium (mathematisches Gespräch von ca. 20 Minuten) mit anschließender Preisverleihung eingeladen, welche regional im Mai/Juni des Jahres in Koblenz, Mainz, Trier, Kaiserslautern und Landau stattfinden.

Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der regionalen Kolloquien werden zu einem 3-Tages-Mathe-Workshop an einer rheinland-pfälzischen Universität im Folgejahr eingeladen.